

## Gesellschaftsrechtliche Stellvertretung

### 1. Organ = gesetzlicher Vertreter ?

=> vgl. § 26 II 2 Halbs. 2 BGB („hat die Stellung eines gesetzlichen Vertreters“)

=> Bedeutung: § 278 S. 2 BGB (i.V.m. § 276 III BGB)

### 2. Vertretungsmacht und Geschäftsführungsbefugnis

- grundsätzlich zu trennen

- GF: Innenverhältnis <=> VM: Außenverhältnis

- Entzug von GF und VM

- P: Vertretung der Vorgesellschaft

o h.M.: beschränkt durch den Zweck der Vorgesellschaft

o a.A.: unbeschränkte VM, § 37 II GmbHG

### 3. Grundsatz der Selbstorganschaft

- setzt Schranke bei der „gemischten Gesamtvertretung“ (BGHZ 26, 330, 332 f.)

- kein Notvertreter gem. § 29 BGB

=> Merke: § 29 BGB gilt analog für GmbH (bei AG Sonderregel: § 85 AktG)

=> Bei Personengesellschaft: Fremdvertreter ausnahmsweise zulässig für die Dauer eines Ausschluss- oder Entziehungsverfahrens (§§ 127, 140 HGB), s. BGHZ 33, 105, 108 f. (unter Hinweis auf § 146 II 1 HGB)

- P: Ausfall des einzigen Vertreters (zB durch Entziehung der VM)

=> bei OHG: dann Gesamtvertretung (BGHZ 33, 105, 107 f.)

=> bei KG: Entzug der Vertretungsbefugnis unzulässig (BGHZ 51, 198)

### 4. Insichgeschäft

- § 181 BGB gilt auch für Vertretung der Gesellschaft

- § 35 Abs. 4 GmbHG: Geltung des § 181 BGB auch in der Einmann-GmbH

=> Antwort auf BGHZ 56, 97 (dort: tel. Reduktion)

=> rechtspolitisch fragwürdig (*Bachmann*, ZIP 1999, 85)

=> praktische Bedeutung: Befreiung nur auf Satzungsgrundlage möglich

- § 112 AktG = lex specialis zu § 181 BGB

=> Merke: § 112 AktG betr. nur Selbstkontrahieren, für Mehrvertretung bleibt es bei § 181 BGB

=> Rechtsfolge bei Verstoß gegen § 112 AktG: Nichtigkeit (str.)

- P: Anwendbarkeit von § 181 BGB bei Beschlüssen

=> vorrangig: Stimmverbote (§ 34 BGB, § 47 IV GmbHG, § 136 AktG)

=> Abstimmung durch Vertreter: § 181 BGB gilt (BayObLG NZG 2001, 128)

### 5. Publizitätspflicht

- VM ist eintragungspflichtig (vgl. zB § 106 Abs. 2 Nr. 4 HGB, § 8 IV GmbHG)

- Bedeutung: § 15 HGB

- Hinterlegung einer Unterschriftenprobe aufgehoben durch EHUG

### 6. Actio pro socio

- keine Vertretung, sondern Prozessstandschaft (= fremdes Recht im eigenen Namen geltend machen), genaue Einordnung str. s. *Hueck/Windbichler*, GesR, § 7 Rn. 6

- subsidiär zur Geltendmachung durch vertretungsbefugtes Organ

- auch bei GmbH; nicht bei AG (§ 148 AktG = lex specialis)